

Mal aus dem Alltag heraustreten

In Alt Meteln bietet Gemeindepädagogin Agnes Kreutzberg mit Taizé-Gottesdiensten Meditation und Stille

Von Thorsten Meier

ALT METELN Sie selbst war schon zehnmal dort. In Taizé, einem kleinen Ort im französischen Burgund mit nur 160 Einwohnern, neben dem das Gelände der geistlichen Gemeinschaft Communauté de Taizé liegt. „Die ökumenische Gemeinschaft besteht aus etwa 100 Mönchen aus über 25 Nationen und allen christlichen Konfessionen, die sich für das ganze Leben in die Nachfolge Christi eingelassen haben“, erklärt Agnes Kreutzberg. Über 5000 Jugendliche aus der ganzen Welt verbrachten jährlich dort von März bis Oktober die Tage mit den Brüdern.

„Die jungen Leute bekommen einen wichtigen Input für ihr weiteres Leben. Es wird dort viel diskutiert. Keiner wird mit seinen Fragen an das Leben alleingelassen“, erinnert sich die 46-Jährige. Und über allem stehe die Stille, betont die Frau, die sich seit 20 Jahren in der Kinder- und Familienarbeit der verbundenen Kirchengemeinde Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow engagiert.

„Es ist nicht Voraussetzung, an Gott zu glauben, um dort ein Zeichen der Hoffnung zu setzen“, stellt Agnes Kreutzberg klar, die seit fünf Jahren auch in der Region Meditation und Stille anbietet. Auch ihr gehe es vor allem um Völkerverständigung. Darum, die Schöpfung zu bewahren, die Artenvielfalt zu



FOTO: A. KREUTZBERG
Agnes Kreutzberg
Gemeindepädagogin

„Ich kann den Menschen auf ganz besondere Weise nah sein.“

schützen und unsere Lebensweise zu vereinfachen. Sie möchte mit Gottesdiensten an die wunderbaren Erfahrungen von Taizé anknüpfen. „Wer aus dem Alltagsstress mal heraustreten und Entspannung und Ruhe finden möchte, ist beim meditativen Taizé-Gottesdienst genau richtig. Bei kurzen, eingängigen wiederkehrenden Gesängen ist es, als könne man in die warme Atmosphäre des französischen Jugendpilgerortes eintauchen. In der Mitte der Andacht steht eine et-

wa siebenminütige gemeinsame stille Zeit. Als eine Art Verbundenheit des Herzens. Anschließend lädt ein Büfett zu Stärkung, Gesprächen und Verweilen ein. Jeder, ob jung oder älter, ist herzlich willkommen“, sagt die theologisch ausgebildete Frau, die das ganze der Einfachheit halber jedoch als allmonatliches sonntägliches Angebot „Atemholen für Groß und Klein“ nennt.

„Was uns antreibt, ist die Suche nach Berührung zwischen dem Alltag, der oft von Stress und Reizüberflutung geprägt ist, und dem Spirituellen. Wir möchten Räume für die Begegnung mit sich selbst, mit Gott und unseren Mitmenschen eröffnen. Sie sollen möglichst niedrige Schwellen haben, um recht viele Menschen zu erreichen“, erklärt Agnes Kreutzberg weiter. Sie weiß aus eigenem Erleben und eigenen Gesprächen, dass das Bedürfnis nach Stille und Auftanken sehr groß sei, immer weiter wachse. „Gerade die Kirche ist in angespannten Zeiten gefragt, Menschen zu bereichern und zu stärken, ihnen auch notfalls Trost zu spen-



In der Kirche zu Kirch Stüch fand auch schon ein Taizé-Gottesdienst statt, den die Gemeindepädagogin Agnes Kreutzberg organisiert hat.
FOTO: STEFFEN NOWACK

den“, ist sich Agnes Kreutzberg sicher, für die dieser Dienst ein schöner sei. „Ich selber komme gestärkt daraus. Die zahlreichen, berührenden Begegnungen bereichern mich persönlich“, sagt

die Christin, die in Drispeth aufgewachsen ist. Und ihr Abitur einst in Gadebusch ablegte. Dort habe sie auch erstmals das für sie spannende Berufsbild des Gemeindepädagogen kennengelernt.

„Ich kann so nicht nur christliche beziehungsweise theologische Inhalte und Wertvorstellungen im Alltag vermitteln. Sondern den Menschen auf ganz besondere Weise nah sein.“